Vorausschauend und individuell planen

| Susan Oehler

Für eine erfolgreiche Implantation ist die präzise Diagnostik nur der erste Schritt. In der Folge muss die Implantatplanung inklusive der Operationsvorbereitungen und Materialwirtschaft ebenso punktgenau erfolgen, um unliebsame Überraschungen während des Eingriffs zu vermeiden.

Ein absolut notwendiger und dennoch oftmals stiefmütterlich behandelter Bereich des Praxismanagements ist die Materialwirtschaft. Wird ihre Struktur und Umsetzung nicht genügend durchdacht, kann sie sich nicht nur zu einem wirtschaftlichen Verlustfaktor entwickeln, sondern auch einzelne Behandlungserfolge gefährden. Bei internen Kommunikationsdefiziten drohen Doppelbestellungen und Verluste durch Überlagerung. Andererseits ist das Fehlen benötigter Produkte besonders dann ärgerlich oder sogar gefährlich für das Patientenwohl, wenn es erst kurz vor oder während der Behandlung bemerkt wird. Daraus resultierende Eilbestellungen verschlingen unnötig finanzielle Ressourcen und sind mit einer exakten Planung in den meisten Fällen vermeidbar. Häufig erfolgen die Materialbestellungen schon lange stets vom selben Lieferanten, ohne dessen Angebote mit den aktuellen Marktentwicklungen zu vergleichen. Doch auch wenn die Zeit im Praxisalltag knapp bemessen ist, lohnt ein Blick auf die Angebote der Konkurrenzunternehmen. Je mehr unterschiedliche Zulieferer allerdings kontaktiert werden müssen, desto unübersichtlicher werden auch die Bestellvorgänge und desto wichtiger wird eine ausgereifte Organisationsstruktur.

Abb. 1

Abb. 1: Auf dem SICAT-Portal können Anwender jederzeit den Fertigungs- und Versandstatus ihrer Bohrschablonen einsehen.

Lohnende Synergien

Die Kooperation der Implantatplanungssoftware SICAT Implant mit dem Materialwirtschaftsprogramm mawi.net verspricht Zahnärzten eine vorausschauende und individuell auf jeden Patienten zugeschnittene Material- und Operationsplanung. Beide Systeme sind synergetisch aufeinander abgestimmt und sichern damit die exakte Organisation aller Prozessschritte von der Indikation bis zum Eingriff. Zunächst wird es dem Nutzer ermöglicht, durch dreidimensionale Ansichten der Diagnostikdaten die Implantatbestandteile mit der SICAT Implant-Software exakt zu positionieren. Dabei führt die Software mit integriertem Befundungstool intuitiv durch alle Ansichten und stellt die Implantate, Abutments und Hülsen aller gängigen Hersteller virtuell zur Verfügung. Im Programm SICAT Implant CAD/CAM werden optische Oberflächenscans und virtuelle Prothetikvorschläge mit DVT-Daten fusioniert. Auf Basis dieser Planung kann bei Bedarf eine volldigital gefertigte SICAT OPTIGUIDE Bohrschablone erstellt werden, die den Zahnarzt bei der genauen Umsetzung der geplanten Implantation unterstützt. Deren Fertigungsstatus ist über das Portal des Herstellers jederzeit online einsehbar und wird somit völlig transparent dokumentiert. Die dafür notwendigen Materialien lassen sich wiederum direkt in die Material-Behandlungsplanung von mawi.net importieren, sodass eine zuverlässige und verlustfreie Übergabe der implantologischen Planungsdaten zur Materialverwaltung erfolgt. mawi.net versieht die eingeplanten Materialien mit Bestellvorschlägen, welche individuell für den Patienten reserviert und gekennzeichnet sind.

Abb. 2: Screenshot des Optiguide.

Genaue Planung und Verwaltung

Die patientenspezifische Materialplanung verhindert Doppelbestellungen oder Engpässe, denn bereits im Waren-

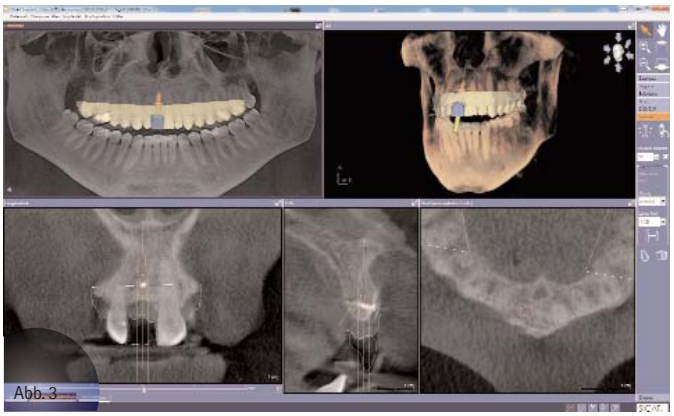

Abb. 3: Screenshot eines optischen Scans.

eingang ist klar ersichtlich, welches Produkt für die Behandlung eines jeden Patienten vorgesehen ist. Der Zahnarzt und das Praxisteam behalten jederzeit den Überblick über den vorliegenden Materialbedarf und die notwendigen Verwaltungsvorgänge. Neben einer individuell für jeden Patienten dokumentierten Materialplanung bietet mawi.net auch die Möglichkeit, Behandlungssets anzulegen. Diese Vorlagenlisten führen all jene Materialien auf, welche üblicherweise bei bestimmten Behandlungen benötigt werden, und tragen somit zu einer effektiven Arbeitsplatzvorbereitung bei. Nicht zuletzt liefert das Materialwirtschaftssystem, dessen Kompatibilität über eine VDDS-Schnittstelle sichergestellt wird, nützliche Funktionen wie die Chargenverfolgung. Verbrauchtes Behandlungsmaterial kann per Scanner direkt am Patienten verbucht werden, Sicherheitsdatenblätter und Verarbeitungsanleitungen finden ihren Platz genau an dem Artikel, den sie betreffen. Die Verfallsdatenkontrolle beugt zudem Materialverlusten durch Überlagerung vor. Schlussendlich profitiert auch der Patient von der erhöhten Transparenz in der Preiskalkulation, die sich für ihn in einem genauer festlegbaren Heil- und Kostenplan niederschlägt.

SICAT GmbH & Co. KG
Infos zum Unternehmen

Susan Oehler
Infos zur Autorin

kontakt.

SICAT GmbH & Co. KG
Brunnenallee 6
53177 Bonn
Tel.: 0228 854697-0
info@sicat.de
www.sicat.de

Medi-Tec GmbH
Tatzberg 47
01307 Dresden
Tel.: 0351 4189366-4
info@medi-tec.info
www.medi-tec.info

ANZEIGE

hypo-A
Premium Orthomolekularia

CAM Award 2013
Parodontitis-Studie mit Itis-Protect I-IV
aMMP-8 Laborparameter zur Entzündungshemmung

55% Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen!

Parodontitis-Therapie optimieren!

60% entzündungsfrei in 4 Monaten durch abgestimmte Vitamine und Darmsanierung

- Stabilisiert orale Schleimhäute!
- Beschleunigt die Wundheilung!
- Schützt vor Implantatverlust!

Neu!

Itis-Protect I-IV
Zur diätetischen Behandlung von Parodontitis

Info-Anforderung für Fachkreise
Fax: 0451 - 304 179 oder E-Mail: info@hypo-a.de

◯ Studienergebnisse und Therapieschema
◯ hypo-A Produktprogramm

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel. / E-Mail

IT-ZWP 1./2.2014

hypo-A GmbH, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck
Hypoallergene Nahrungsergänzung ohne Zusatzstoffe
www.hypo-a.de | info@hypo-a.de | Tel: 0451 / 307 21 21

shop.hypo-a.de